



Domlinden 29

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde



Gemeindebrief Dezember 2022 / Januar 2023



Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2
Begegnungscafé	3
Arne Kopfermann in Concert	4
Kita – Seite	6
Kinderstunde	8
Verstärkung gesucht.....	9
Kinder und Jugendarbeit	10

Termine	11
Besondere Termine 12/22 ..	11
Besondere Termine 01/23 ..	12
Ausblick	13
Jahreslosung 2023	13
AH - Jubiläum	14

Kurz angedacht

Wir erleben gerade viel **Dunkelheit**: Durch die Jahreszeit „Winter“ – durch die Gesamtsituation in der Welt und mancher auch durch die persönliche Lebenssituation.

Und wir alle spüren und wissen: In der Dunkelheit ist ein Licht so wichtig, so überlebenswichtig!

In Matthäus 5,14 lesen wir, dass Jesus über seine Nachfolger sagt:

„Ihr seid das Licht der Welt“.

Ich verstehe das so: Wir sollen Licht in unsere Familie, ins Kollegenteam, in die Klasse, in die Gemeinde, in die Nachbarschaft – also in „unsere Welt“ bringen.

Indem wir zum Beispiel vergeben, nicht auf unser Recht bestehen, mutig für jemanden eintreten, lächeln, freundliche Worte schenken, ehrlich sind usw. – das tun, was in „unserer Welt“, für die Menschen, denen wir begegnen, dran ist.

Und wenn uns selbst die Dunkelheit zu überwältigen droht?

Jesus sagt auch: **„Ich bin das Licht der Welt“** (Joh. 8,12) – das bedeutet, er ist unsere Energiequelle für das „Licht-sein“, er will uns die nötige Energie dafür schenken. Wir können unser Licht immer wieder an ihm entzünden. Wir können sein Licht durch uns scheinen lassen.

Beate

Herr,
hilf mir,
Licht zu sein,
Licht in der Dunkelheit meiner Welt.

Manchmal
habe ich Angst
und frage mich:
Was nützt schon
mein kleines Licht
in dieser großen Dunkelheit?

Kann ich die Welt verändern?
Kann ich meine Welt erhellen?
Nein. Ich kann nicht.
Aber du kannst das.
In mir. Durch mich.

(Steffi Baltes)



Begegnungscafé mit Perspektive

Am 27. Oktober lud die Gemeinde am Nachmittag zum Begegnungscafé ein. Jürgen L. hielt eine anschauliche Andacht. Dafür hatte er ein Glas, größere Steine und verschiedene weitere Materialien mitgebracht.

Er zeigte: wenn das Glas erst mit Sand gefüllt wird, passen die Steine nicht mehr hinein. Wird das Glas aber erst mit den Steinen gefüllt, ist auch für den Sand noch Platz. Und sogar noch feinere und immer feinere Materialien konnte er zu unserem Erstaunen in das Glas füllen.



Die Vorführung sollte zeigen, wie wichtig ist es, dass wir uns bei der Planung unserer Zeit auf das im Leben konzentrieren, was wirklich Bedeutung hat.

Das gemeinsame Singen, das leckere Essen und die tolle Deko bleiben uns ebenfalls in schöner Erinnerung.



Daniel

Arne Kopfermann in Concert (1)

Schon lange darauf gefreut, war es am Samstag, dem 08.10.22, endlich soweit: Arne Kopfermann kam mit seiner Band zu uns in die Gemeinde nach Brandenburg. Mit dabei war, wie schon vor 3 Jahren, Katrin Lauer am Klavier. Eine tolle Pianistin, wie ich finde, mit einer Ruhe und Sensibilität in der Musikbegleitung und trotzdem kraftvoll und kreativ. Vervollständigt wurde die Crew mit einem Bass-Gitarristen und einem Schlagzeuger, der uns wachrüttelte und ein Meister seines Fachs war. Sie brachten ihr aktuelles Programm „Auf zu neuen Ufern“ auf unsere Bühne, und vor allem in mein Herz. Die ehrlichen, manchmal ernsten und manchmal humorvollen Liedtexte haben mich tief beeindruckt und herausgefordert und wirken immer noch nach. Musikalisch ausgefeilt, vielseitig und kreativ war es ein Fest für die Ohren und blieb dabei doch immer nahbar und authentisch.



Manche Lieder haben mich dabei besonders berührt; da wäre beispielsweise das Lied „Kintsugi Herz“. Kintsugi ist eine traditionelle japanische Reparaturmethode für zerbrochene Keramik, wobei die Bruchstücke und Risse mit Lack geklebt werden, in die feinstes Pulvergold oder andere Metalle wie Silber und Platin eingestreut werden. So entstehen neue besonders wertvolle einzigartige Schalen oder andere Gefäße. Dass man die Bruchlinien und Makel erkennt, ist dabei gewollt und macht das Gefäß umso wertvoller und schöner als zuvor. In dem Lied wird dieses Bild aufgegriffen: Wenn wir innerlich zerbrochen sind, sieht Gott es, hört Er uns und spürt unseren Schmerz. Und Er liebt uns so sehr. Er fügt die Scherben zusammen, füllt die Risse aus mit Gold und macht uns dadurch neu, einzigartig und noch kostbarer. Er hütet uns wie ein Juwel und wir bedeuten ihm unendlich viel.



Arne Kopfermann in Concert (2)



Ein anderes Lied heißt „Regenbogen“. An manchen Tagen sehen wir die Sonne nicht und erleben graue Tage, die scheinbar keinen Sinn ergeben. Dann können wir trotzdem den Blick heben und sehen plötzlich einen Regenbogen. Dieser stellt eine Leuchtschrift und ein sichtbares Zeichen dar, dafür dass der Himmel nicht weit ist, Gott nicht von uns weicht und wir nicht aus seiner Hand fallen.

Auch aus dem Leben kommt das Lied „Nur eine kleine Sache“. Nur die eine kleine Sache ist immer noch schnell und dringend zu erledigen. Wir wollen die eine Pflicht erfüllen und dann können wir uns dem Wichtigen zuwenden. Aber Liebe ist, die eine Sache nicht zu tun und die Menschen die wir lieben, nicht zu versetzen oder zu verletzen. Die Menschen, die wir lieben, sind unser größtes Kapital.

Viele dieser Lieder aus dem Konzert haben einen neuen Platz bei mir gefunden und klingen hin und wieder durch unser Haus. Ich freue mich schon auf das nächste Konzert ☺

Irina

Nach einem guten Start in das neue Kita-Jahr wurde es auch bald wieder Zeit für ein schönes gemeinsames Event. Das dritte Jahr in Folge stand das geliebte Tischtheater auf dem Plan. Die liebe Gudrun hatte uns im Voraus schon mit ein paar Liedern versorgt und so hörte man es immer wieder mal von allen Ecken singen „Komm wir wollen Freunde sein...“.

Am Donnerstag, dem 22.09.22, war es dann endlich so weit. Gegen 10 Uhr wurde es immer voller im Gemeindesaal und neugierige Kinderaugen blickten auf die spannende Kulisse. Nach einer kleinen Begrüßung startete die erste Geschichte. Ein blinder Mann kämpft sich durch den Alltag und trifft



dann seinen Retter Jesus. „Wow... Wenn man nicht sehen kann, ist alles echt schwer...“, stellten einige Kinder danach fest.

Am Nachmittag hatten auch die Hortkinder das Vergnügen, Bartimäus zu begegnen.

Auch am Freitag darauf zog Gudrun die Kinder in den Bann des Tischtheaters. Wilde Rufe von vielen Marktverkäufern hallten durch den Saal: „frische Fische“, „saftige Mangos“, „gute Gewürze“. Dann machten wir uns auf den Weg, liefen durch weite Wüsten und stiegen über hohe Berge. Bis wir plötzlich zu einer Szene gelangten, wo



ein Mann verletzt auf dem Boden lag. Ausgerechnet der, von dem keine Hilfe zu erwarten war, kümmerte sich nun herzlich um den verletzten Mann. Die Kinder waren begeistert. „Ich hätte dem Mann auch geholfen.“ „Die Leute, die an dem verletzten Mann vorbeigelaufen sind, die sind wirklich gar nicht nett.“

Kita - Seite (2)

Ein schöner Abschluss der Tischtheater-Tage war dann der gemeinsame Familiengottesdienst. Passend zum Wandbild im Gemeindesaal wurde die Geschichte von Jona erzählt. Ein beeindruckender Sturm wurde gemeinsam erzeugt. Mit heftigen Windböen, La Ola Wellen und einem kräftigen Donnerrollen von der Empore. In einem Gespräch zwischen Gott und Jona wurde am Ende aber doch alles gut. Im Anschluss konnte man sich bei einem Stehkaffe austauschen und kleine Leckereien genießen.

Am Ende der wunderschönen Tage bleibt nur zu sagen: **DANKE!!** Danke an alle, die es möglich gemacht haben, dass wir wieder eine so schöne Zeit hatten.



Der Sommer geht langsam dem Ende zu (auch wenn das Wetter damit noch nicht ganz einverstanden ist) und wir begrüßen den Herbst. Es wird herbstlich gebastelt und die Veränderungen in der Natur bei Spaziergängen beobachtet. Auch die Hortkinder hatten ein schönes Programm in den Herbstferien. Von Kürbissuppe kochen, experimentieren und einen Ausflug ins Slawendorf war einiges dabei.

So schön der Herbst auch ist, die Weihnachtszeit rückt immer näher.... So haben sich auch schon ein paar Kolleginnen zusammengesetzt und grübeln über das diesjährige Weihnachtsmusical. Brauchen wir noch mehr Häuser...?? Wer war noch mal der Esel...?? Und wohin haben wir nur das Lagerfeuer für die Hirten verräumt...?? Bald beginnen wir in der Kita mit den ersten Proben.

Wir sind gespannt und freuen uns auf die kommende Zeit.

Franzi

Kinderstunde

Anlässlich des Laubhüttenfests haben wir im Kindergottesdienst mit den Schulkindern diese Mini-Laubhütten gebaut.



Das Laubhüttenfest wird u. a. in 3. Mose 23,42-43 beschrieben. Es soll das Volk Israel erinnern, wie sie in der Wüste gewohnt haben bevor sie Gott in ihr verheißenes Land führte.

Das Fest dauert eine Woche und findet jedes Jahr im September/Oktober statt. Für das Fest werden Sukkahs bzw. Laubhütten gebaut, in denen die Juden in der Woche des Festes wohnen. Ja, sie feiern das Fest auch heute noch und bauen hierfür Hütten. Oft sehen sie wie Pavillons aus.

In Jerusalem habe ich vor einigen Jahren auch viele Hütten gesehen, die auf der Veranda errichtet wurden. Ein sehr nettes Bild bekam ich in diesem Jahr von einer jüdischen Familie. Drei Kinder hatten es sich in ihrer Hütte in ihren Schlafsäcken gemütlich gemacht. Ebenfalls dabei waren zwei kleine Hunde, die zur Familie gehörten. Sie alle schienen viel Spaß zu haben. Ebenso hat auch das Bauen der kleinen Hütten auf dem Bild viel Spaß gemacht.

Simone

Verstärkung gesucht

Wir suchen Mitarbeiter für den Kindergottesdienst....



..... Ebenfalls dringend benötigt werden Mitarbeiter im Teensclub.....

..... und bei der Bildübertragung im Gottesdienst (Beamer + Zoom)
Das Technikteam wartet auf dich und weist dich gerne ein.



Kinder und Jugendarbeit

Nach den Sommerferien mussten wir die Termine vom TeensClub und KidsTreff von den Tagen her verändern. Inzwischen stellen wir fest, dass das dem KidsTreff auf keinen Fall geschadet hat. Seit den Sommerferien waren wir meistens über 20 Kinder! Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus dem Hort, aus der Gemeinde und auch aus der Hofkirche das Angebot annehmen und gerne kommen. Es ist wirklich schön, wie sie aufmerksam und interessiert bei den Geschichten zuhören und nachfragen.

Auch im TeensClub haben wir eine sehr motivierte Stimmung. In den letzten Wochen haben die Teens auch einige Freunde mitgebracht, die teilweise angefangen haben, regelmäßig zu kommen. In den Herbstferien hatten wir viel Spaß mit einem ‚InDoor-EscapeRoom‘. Thematisch haben wir uns in den letzten Wochen an ein paar von den kleinen Propheten herangewagt und wir haben uns Geschichten von Menschen angeschaut und wie Gott ihr Leben verändert hat.

Auch der BibelClub ist mit vier BibelClublern inzwischen wieder gestartet. Er findet jetzt immer einmal mittwochs im Monat von 17-19 Uhr statt. Im BibelClub beschäftigen wir uns gerade mit Fragen wie: Passen Glaube und Verstand oder Wissenschaft zusammen?

In der Jugend war in den letzten Wochen auch wieder viel los. Seit den Sommerferien sind einige neue Jugendliche dazu gekommen. Mit einigen Mitarbeitern sind wir zusammen zum ‚Jumi-Summit‘ – eine Jugendmitarbeiterschulung zum Thema mentale Gesundheit von Jugendlichen – gefahren. Diese Zeit hat uns sehr gute Impulse für unsere Jugendarbeit gegeben und uns auch als Team gestärkt. Nächste Woche startet unsere ‚Jugend-WG‘ oder auch Woche des Gemeinsamen Wohnens.

Nach wie vor liegt mir besonders am Herzen, dass die Kids, Teens und Jugendlichen, egal ob aus der Gemeinde oder nicht, überrascht werden, wie lebendig und relevant der Glaube sein kann und sie Gott begegnen. Dafür könnt ihr gerne beten.

Und da uns in den letzten Wochen aufgefallen ist, dass wahrscheinlich gar nicht jeder weiß, wer in welcher Gruppe mitarbeitet, ist hier eine kleine Übersicht:

KidsTreff: Daggi Langkau, Birigt Lutter, Tabea Schäfer, Julika Männel, Annika Fischer, Heinrich Holzrichter, Becci Burhenne

TeensClub: Panie Penzel, Juju Holzrichter, Raphael Peetz, Becci Burhenne

BibelClub: Michaela Plentz, Becci Burhenne

Jugend: Panie Penzel, Hadassa Dlamini – sehr aktiv mitarbeitende Teilnehmer: Ben-Arik Mann, Juju Holzrichter, Jonas Holzrichter, Felicia Braune

Becci

Termine – Wir laden herzlich ein:

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst (<i>gleichzeitig Kindergottesdienst</i>); am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl Im Anschluss: Deutsch lernen mit der Bibel
Montag	19:00 Uhr	Online Gebetstreff: Fürbitte für die Ukraine und Russland: Link auf der Homepage
Dienstag	16:30 Uhr	TeensClub (<i>außer in den Ferien</i>)
Mittwoch	14:45 Uhr	Kidstreff (<i>außer in den Ferien</i>)
	17:00 Uhr	Bibelclub (<i>mtl. nach Absprache m. Michaela & Becci</i>)
Donnerstag	15:00 Uhr	Begegnungscafé mit Perspektive (<i>letzter Donnerstag im Monat</i>)
	17:00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete (AH)
Freitag	08:00 Uhr	Gebet für unsere Kinder
	19:00 Uhr	Jugend (<i>außer in den Ferien</i>)
Hauskreise		nach Absprache (<i>s. Aushang</i>)

Besondere Termine Dezember 2022

Kita Musical - 11.12.2022, 10:00 Uhr



Gemeindestunde - 18.12.2022, 12:00 Uhr

Begegnungscafé mit Perspektive - 22.12.2022, 15:00 Uhr
(sonst immer der letzte Donnerstag im Monat)

Christvesper - Samstag, 24.12.2022, 15:30 Uhr
der Gottesdienst am 25.12.2022 entfällt zugunsten der Christvesper

Jahresabschlussgottesdienst - Samstag, 31.12.2022, 15:30 Uhr
der Gottesdienst am 01.01.2023 entfällt zugunsten des Jahresabschlussgottesdienstes

Besondere Termine Januar 2023

Allianzgebetswoche – 09. – 15.01.2023

Montag-	09.01.23 19:00 Uhr	Freude an Jesus Christus (Luk 1, 44 f) Hofkirche, Matthias Patzelt
Dienstag	10.01.23 19:00 Uhr	Freude als Frucht des Heiligen Geistes (Gal 5, 22) Reformierte Gemeinde, Hans-Martin-Richter
Mittwoch	11.01.23 19:00 Uhr	Zur Freude geschaffen (Phil 4, 4) Dreifaltigkeitskirche, Peter Thießen
Donnerstag	12.01.23 19:00 Uhr	Freude am Miteinander (Apg 2, 46 f) St. Bernhard, Christoph Währer
Freitag	13.01.23 19:00 Uhr	Freude über die Erlösung (Luk 15, 10) Gemeinde mit Ausblick, Christa Weik
Sonntag	15.01.23 10:00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche EFG Domlinden29, Thilo Maußer

Familien-Online-Schulung 2023

Eine Initiative von Evangelium für Kinder e.V.



Thema: Glauben an Kinder weitergeben – mit guten Gewohnheiten dem Zeitgeist trotzen
- mit Vorträgen von Jürgen Fischer und vielen verschiedenen Input- und Austauschzeiten

Als Familien möchten wir uns nach Gott ausrichten – und doch werden wir mehr von säkularen Gewohnheiten geprägt, als uns oft lieb und bewusst ist! Diese dreiteilige online-Schulung will Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Paten, ... stärken, damit sie in ihrem und dem Leben ihrer Kinder heilige Gewohnheiten verankern und im (Familien-)Alltag das Evangelium leben können. Neben Vorträgen wird es zu vertiefenden Themen Zeit zum Austausch in Breakoutrooms geben.



Termine: Immer montags **9. / 16. / 23. Januar 2023**, jeweils von **19-21 Uhr**

Kosten: 20€ pro Familie

Programm: ZOOM (die Zugangsdaten werden nach Anmeldung zugeschickt)

Anmeldung: efk-ev.org/anmeldung-seminare (möglich ab Mitte Dezember 2022)

Ansprechpartner: Christian und Annika Schäfer (schaefer@efk-ev.org)

Ausblick

Gemeindefreizeit – 08.09. bis 10.09.2023 – Wernigerode (Harz)

Herzliche Einladung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene – Anmeldung ab Juni 2023!



Gemeindefreizeit heißt: Kinder-, Jugend- und Erwachsenenprogramm mit interessantem Thema, gemeinsam singen, beten, Abendmahl feiern, reden, miteinander Spaß haben, spielen, die Umgebung erkunden, spazieren, sich mal ganz anders kennenlernen, miteinander essen...

Kosten pro Person: 99,00 Euro (2 Übernachtungen, Vollverpflegung, inkl. Bettwäsche, Zimmer mit Dusche/WC)
plus Kurtaxe - Erwachsene: 3,00 Euro und Kinder von 6 – 17 Jahre: 1,50 Euro

Weitere Infos:

www.wernigerode.jugendherberge.de

Als Referenten für die Erwachsenen haben wir Rainer Klatt (Pastor der Lindetal-Gemeinde in Oranienburg) gewinnen können.

Beate

Jahreslosung 2023



AH - Jubiläum

30 Jahre AH e. V.

Erwachsen aus einer Selbsthilfegruppe der Gemeinde Domlinden29 und im Jahr 1992 offiziell gegründet, feierte der Verein zusammen mit der Gemeinde und vielen Gästen am 16.10. sein 30-jähriges Jubiläum.



In diesem besonderen Gottesdienst wurden Einblicke in die Arbeit der Abhängigenhilfe gegeben. Es kamen auch die Gründer und Mitarbeiter der ersten Stunde zu Wort und schilderten ihre Erlebnisse. Aus meiner Sicht haben die Gründer damals echt Mut, aber auch ein Ziel vor Augen gehabt: Die in Sucht gefangenen Menschen nicht aufzugeben!

Ihnen zu helfen, wieder in ein geordnetes Leben zu kommen.

Und das ist sehr gelungen, wie Gert Höhne, der Mitgründer und damalige Pastor der Gemeinde in seiner Predigt schilderte.

Er stellte die Frage: "Was bleibt?"

Paulus schrieb im 1 Korinther 13,13 (ELB) "Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe."

Alle drei sind gute Gaben von Gott, sie sind Kräfte, die vorantreiben.

Glaube, der Wagnisse zulässt. Hoffnung, die hält, trägt und verändert. Und vor allem die Liebe Gottes, die den Wert des Menschen festlegt.



Gemeinsames Essen, Angebote für Kinder und Erwachsene und ein Konzert der Band "Licht" aus Berlin rundeten das Programm ab.

Ich hoffe, dass ich im Namen vieler spreche, wenn ich für diesen besonderen Gottesdienst danke und der AH und den Mitarbeitern weiterhin Erfolg, Gottes Wirken und seinen Segen wünsche!

Mike